

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1890

144 (6.12.1890)

Durlacher Wochenblatt.

№ 144.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 6. Dezember

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige eröfnet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1890.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 4. Dez. [Karlsru. Ztg.] Der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde gestern im engsten Familienkreise begangen. Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm trafen um Mittag zur Beglückwünschung in Baden-Baden ein und nahmen mit Seiner Durchlaucht dem Fürsten und Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amélie zu Fürstenberg am Frühstück bei den Großherzoglichen Herrschaften Theil. Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm kehrten nach 3 Uhr nach Karlsruhe zurück. Zur Abendtafel waren die Fürstlich Fürstenbergischen Herrschaften geladen. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin erhielt zahlreiche Telegramme von nah und fern mit Glückwünschen und Theilnahmeäußerungen rührender Gesinnung. Ihre Königl. Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin reisten heute Nachmittag wieder nach Freiburg zurück. Die Großherzoglichen Herrschaften werden morgen, Freitag früh, 8 Uhr zu bleibendem Aufenthalt nach Karlsruhe heimkehren.

Karlsruhe, 4. Dez. Das Volkszählungsergebnis weist nach vorläufiger Feststellung für die hiesige Stadt eine Einwohnerzahl von 73,413 gegen 61,155 im Jahre 1885 auf. Die Vermehrung beträgt 12,258 Einwohner.

Karlsruhe, 4. Dez. Der Redakteur des sozialistischen „Volksfreund“, Philipp Teufel, ist gestern Abend auf Requisition der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Dem Vernehmen nach handelt es sich um einen Artikel, in dem der badische Fabrikinspektor schwer beleidigt ist.

t. Durlach, 2. Dez. [Vortrag des Herrn Professor Thoma. Schluß.] Der zweite Theil des Vortrags handelt nun von den Aufgaben, die dem Protestantismus aus diesen Gefahren erwachsen. Auf äußere Stützen kann sich derselbe nicht verlassen, denn der moderne Staat ist vorläufig, im Reichstag

gibt die katholische Zentrumsparthei den Ausschlag und eine protestantische politische Parthei gibt es nicht, weil die protestantischen Politiker in der Regel die Interessen ihrer Kirche über denen der politischen Parthei außer Acht lassen. Dagegen liegt im Protestantismus eine wunderbare geistige Kraft: in der christlichen Persönlichkeit, welche Recht und Pflicht des allgemeinen Priestertums ausübt und durch Streben nach religiöser Erkenntnis, durch offenes Bekenntnis der evangelischen Ueberzeugung und durch opferwilliges Eintreten für die Sache der Kirche sich als evangelischer Charakter beweist; in dem evangelischen Hause, das durch häusliche Andacht, durch Lesen guter Bücher, auch kirchlicher Blätter, durch einen vorbildlichen Wandel der Eltern sich zu einer Hütte Gottes bei den Menschen gestaltet; in der evangelischen Gemeinde, die in brüderlicher Liebe, in treuer Fürsorge für die Armen und Kranken sich als eine evangelische Bruderschaft darstellt und aus der sich die durch die Reformation angebahnte Volkskirche erbaute, die zuletzt auch zu einer Vereinigung aller protestantischen Landeskirchen in einen großen evangelischen Kirchenbund führen wird. Diesem Ideal entspricht freilich die gegenwärtige Gestalt der evangelischen Kirche nicht; bei den Gliedern der Kirche ist viel Laueheit und Gleichgiltigkeit; die Gemeinden sind meist bloße Gottesdienstgemeinden; die Zersplitterung in viele Landeskirchen, die Zerküftung in kirchliche Parteien hindert ein erfolgreiches Kämpfen gegen die drohenden Gefahren. Daß es darin besser werde, dazu ist der Evangelische Bund gegründet; er will die evangelische Ueberzeugung befestigen, den Glauben beleben, die Glieder der evangelischen Kirche zur Einigkeit führen und so mithelfen zum Bau des Reiches Gottes auf Erden, getragen von der Ueberzeugung: „unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet“. Der lebhafteste Beifall, der dem Vortrag folgte, zeigte, welchen Anklang die vorgetragenen Gedanken bei den Anwesenden fanden; diese kurze Darstellung

wird aber zugleich den Beweis liefern, wie fern es dem Evangelischen Bunde liegt, den konfessionellen Frieden zu stören; man müßte denn sehen wollen, daß die evangelische Kirche sich rüstet, die ihr anvertrauten hohen Güter vor den sie bedrohenden Gefahren zu schützen.

B. Kleinsteinbach, 4. Dez. Ergebnis der Volkszählung: 623 Einwohner.

— Wie viel deutsches Geld gibt es? Ende März 1890 waren laut neuer amtlicher Mittheilung an deutschen Münzen ausgeprägt nach Abzug der Einziehungen: 2,440,976,915 M in Goldmünzen, 452,235,649,40 M in Silbermünzen, 44,138,014,85 M in Nickelmünzen, 11,063,478,21 M in Kupfermünzen. Das ergibt also in Summa ca. 2,948 Millionen. — Die alten Thalerstücke und das Papiergeld sind hierin nicht inbegriffen.

Deutsches Reich.

* Am Donnerstag Mittag ist im Kultusministerium zu Berlin die seitens des Kaisers einberufene Kommission „zur Berathung von Fragen des höheren Schulwesens“ zusammengetreten und vom Kaiser persönlich mit einer Ansprache eröffnet worden, womit der jugendliche Monarch auf's Neue sein besonderes Interesse für die geplante Schulreform bekundet hat. Der Kommission gehören 43 Herren an, meist Schulmänner von Fach, doch sind in ihr auch andere Berufszweige vertreten und Namens der preussischen Regierung nehmen eine Anzahl Kommissare an den Konferenzverhandlungen Theil. Die Grundlage für dieselben bildet der bekannte Schulerlaß Kaiser Wilhelms, im Uebrigen ist das Programm der Schulkonferenz genau festgestellt und auch der äußerliche Gang der Beratungen wird sich im Rahmen einer besonderen Geschäftsordnung bewegen. Die oberste Leitung der Konferenzverhandlungen ruht in den Händen des preussischen Kultusministers Dr. v. Gossler.

Berlin, 3. Dez. Die kirchlichen Fürbitten für eine glückliche Entbindung Ihrer Majestät

Fenilleton.

2)

In Gottes Hand.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Der Pfarrer faltete den Brief langsam zusammen und blickte ernst vor sich hin. Seine Gedanken weilten bei der todtten Schwester und wanderten von ihr zum Vaterhause, wo die Eltern so treu gewaltet. — Nun lagen sie Alle in der kühlen Erde, während er selber als Pfarrer die ganze Menschheit als seine Familie betrachtete, mit der hohen Mission betraut, in Christi Fußstapfen zu treten und ein Vater, ein Retter und Tröster der Verlassenen und Elenden zu sein. Er hatte diese Mission mit vollem, gläubigen Herzen erfaßt und war ein treuer, opferfreudiger Seelsorger, ein allzeit hilfsbereiter Rathgeber und echter Pfarrer geworden.

Da waren nun urplötzlich zwei Glieder seiner einstigen, engeren Familie gekommen, um seinen väterlichen Beistand in Anspruch zu nehmen; er fühlte das höchste Erbarmen mit den armen verlassenen Waisen und dachte nicht daran, ihnen das einzige Asyl, wohin die sterbende Mutter sie verwiesen, zu verkümmern. — Aber — und bei dieser Folgerung umwölkte sich seine Stirn — wenn nun der entartete Vater den Aufenthalt der Seinen auskundschaften und trotz des unermesslichen

Weltmeeres, welches zwischen ihnen lag, hierher kommen könnte! — Ein tiefer Seufzer bebte über seine Lippen. Dann aber hob er mit einem gläubigen Lächeln den Blick nach oben und betete still, daß Gott ihm beistehen möge, den Bösen und das Böse hienieden mit Gottes Gnade zu bestegen.

Als er in den Garten hinaustrat, erblickte er Wilhelm bei dem alten Knechte, welcher einige Sträucher und Blumen aufband und dem Knaben freundliche Lehren zu ertheilen schien. Der Pfarrer nickte wohlgefällig.

„So wird's vortrefflich gehen,“ dachte er, „der Wilhelm soll arbeiten lernen beim alten Matthes, während ich selber seinen Geist durch Unterricht bilde, und die kleine Anni bei Ursel in den besten Händen sich befinden wird. Der Himmel wird mein Thun auch hierin segnen, indem ich solcherweise die Bitte der Todten erfülle.“

2.

Die Nacht war herabgesunken, still und feierlich lag die ganze Natur. Im Walde auch war Alles verstummt, die Vögel im Neste schliefen sorglos und nur zuweilen drang der Schrei eines Käuzchens durch die Stille, oder rauschten und knackten die Büsche wie von einem durchbrechenden Wilde.

Jetzt erhellte sich nach und nach die Scenerie, der Mond zog am dunklen Firmament empor und warf sein silbernes Licht durch das grüne Laubdach, in zitternden Reflexen über die ein-

jamen Lichtungen und Waldwege gespenstergleich huschend.

Ein breiter Bach wand sich murmelnd durch das dunkle Grün; hoch oben aus dem zerklüfteten Felsengestein rieselte der frische Quell herab, er hatte sich nach und nach seinen Weg durch den Wald gebahnt, bis er zum klaren Bach geworden, aus welchem das Wild seinen Durst löscht und dessen Rand ein üppiges Grün schmückte. Durch eine große, prachtvolle Lichtung nahm der geschwähig-murmelnde Geselle seinen Weg und im klaren Mondlicht rasteten einige schlankle Rehe sorglos in dem frischen, feuchten Grün.

Hinter einer dicken Buche stand ein Mann in grauer Joppe, der Hut lag am Boden, doch die Hände hielten den Stutzen mit der todtbringenden Kugel. Er zielte lange und sicher, dann ein Schuß — und ein Rehbock lag zusammenbrechend im Grün, während die anderen pfeilschnell im Gebüsch verschwanden.

Ebenso rasch war auch der Jäger bei dem gefallenen Wilde; er kniete nieder, um demselben mit seinem Waidmesser den Gnadenstoß zu geben, als sich plötzlich eine schwere Faust auf seine Schulter legte.

Entsetzt blickte er in sein wildes, bärtiges Gesicht.

„Halbpart, Freundschen!“ sprach der Unheimliche, spöttisch lachend.

„Zum Henker, wer seid ihr?“ fragte der Jäger, sich mit einem tiefen Athemzuge er-

der Kaiser in nehmen Allerhöchster Bestimmung zufolge am 7. Dezember ihren Anfang.

* Geheimrath Prof. Dr. Koch hat, nach einer Meldung der „Nat.-Ztg.“, die Annahme einer Dotation als äußeres Zeichen nationaler Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens abgelehnt. Diese Weigerung Koch's ist abermals charakteristisch für die Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit des großen Gelehrten!

— Verschiedene Blätter hatten berichtet, ein Dr. Dixon aus Philadelphia, der in Berlin weilte, wolle dem Prof. Koch den Vorrang seiner Entdeckung streitig machen, weil er angeblich schon früher tuberkulöse Kranke mit Impfungen behandelt habe. Demgegenüber theilt die nordamerikanische Gesandtschaft der „Nat.-Ztg.“ mit, sie sei von Dixon ermächtigt, die Behauptung zu widerlegen, daß er jemals den Anspruch erhoben habe, vor Koch ein Heilmittel gegen Tuberkulose gefunden zu haben.

— Die Koch'sche Lympho hat bereits einen Beitrag zu dem Kapital „Bollkuriosa“ geliefert. Zwei Fläschchen, die der Forscher an Cornil und an Pasteur nach Paris sandte, sind an der französischen Grenze angehalten und wieder an Koch zurückbesördert worden, weil die Einfuhr von „Arzneimittel, deren Zusammensetzung nicht bekannt“ ist, verboten sei. Die französische Regierung hat nun Schritte gethan, um die Lympho für Frankreich zurückzuerobieren.

— Das Reichsgericht hat entschieden, daß das Sichenbleiben bei einem Hoch auf den Kaiser als Majestätsbeleidigung zu bestrafen ist. Das Reichsgericht hat einen darauf bezüglichen Revisionsantrag des Schuhmachermeisters Glöger aus Glog gegen ein ihn zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilendes landgerichtliches Erkenntniß verworfen.

— Die Seeladetten und Kadetten der kaiserlichen Marine werden in nächster Zeit den Dolch erhalten, den der Kaiser ihnen als Waffe verliehen hat. Die neue Waffe hat die gewöhnliche Dolchform und eine Länge von etwa 50 Centimeter einschließlich des Griffes. Die Klinge ist damasziert und steckt in einer metallenen bronzepolirten Scheide; der Griff ist aus Knochen und trägt als Knopf eine bronzene Kaiserkrone. Getragen wird die Waffe an einem nach Form der Säbelschlinge aus marineblauer, geflochtener Wollschnur hergestellten Gehänge.

Berlin, 4. Dez. Die Centrumpartei des Reichstags brachte den Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes ein.

— Nach der Münchener „Allg. Ztg.“ wird demnächst ein Ingenieur von München nach

Ostafrika reisen, um die Linie der geplanten Eisenbahn Bagamoyo-Dar-es-Salaam festzustellen und aufzunehmen. Von den Berichten desselben wird das Comité, welches sich in München für den Bau dieser Eisenbahnstrecke gebildet hat, seine weiteren Entschlüsse abhängig machen.

Oesterreichische Monarchie.

* In Wien haben am Dienstag die Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen den Vertretern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns ihren Anfang genommen. Von den deutschen Vertretern hat das Reich drei, Preußen zwei, Sachsen und Bayern je einen Bevollmächtigten gestellt, auch von österreichisch-ungarischer Seite sind sieben Regierungsvertreter anwesend. Den Vorsitz führt Sektionschef im Auswärtigen Amte v. Szögyeny. Wie es heißt, sollen die Verhandlungen zunächst nur den Charakter streng vertraulicher Vorerörterungen tragen.

Holland.

Haag, 4. Dez. Um 11 Uhr setzte sich der Zug mit der Leiche des Königs in Bewegung. Nach dem Militär folgten der Haushofmeister, die Hofbedienten, ein Waffenheld in blauer Sammettracht, die 5 Hofärzte, die Palastintendanten, die Verwalter, der Oberjägermeister, die Hofsekretäre, der Graf von Villers, der Sekretär der luxemburgischen Angelegenheiten, der Direktor des Zivilkabinetts, hierauf 4 Admirale und 4 Generale, ein Vize-Admiral, die Orden des Königs tragend; dann ein holländischer und ein luxemburgischer Waffenheld, die hohen Würdenträger, in gleicher Weise die Throninsignien tragend: Degen, Krone, Standarte, Szepter und Reichsapfel. Es folgten der Oberceremonienmeister, 4 Ordnonanzoffiziere des Königs. Darauf kam der Leichenwagen, der mit Federbüschen geschmückt, sonst aber nur mit dem Trauertuche ohne Blumen und Kranschnud, von 8 Pferden gezogen wurde. Der Sarg wurde von 24 Unteroffizieren und 24 Kammerherren auf den Wagen gesetzt. 6 Kammerherren trugen die Zügel des Leichentuchs. Dem Leichenwagen folgten 8 Adjutanten, 6 Ordnonanzen, 6 6spännige Galawagen mit den fremden Prinzen, deren Adjutanten beritten folgten, 4 4spännige Galawagen mit den Boten, hierauf das prinzipliche Gefolge in Zweispännern, dann die Abordnungen preussischer, österreichischer und russischer Regimenter, Abordnungen der Garde, der Bürgergarde, der Marine, aller Regimenter der Land- und Kolonialarmee, Veteranen und Vereine. Den Zug schlossen mehrere Bataillone Garde, Husaren und leichte Feldartillerie.

Delft, 4. Dez. Um 2 Uhr empfing am Delfterthore der Bürgermeister die Leiche, und die Delfter Bürgergarde setzte sich an die Spitze des Zuges, die Stadt ist mit Trauerfahnen geschmückt, die Laternen brennen trauerumflort. Am Hauptmarke angekommen, nahm das Militär Aufstellung zur Parade. Die Prinzen verließen den Wagen und der Zug betrat die Kathedrale, wo die Behörden und das diplomatische Korps den Sarg empfingen. Herolde stellten sich rechts und links vom Eingang der Fürstengruft auf, während die Würdenträger mit den Reichsinsignien einen Halbkreis bildeten. Der Hofprediger Hoetsveld hielt die Grabrede, darauf wurde das Leichentuch entfernt und der Sarg in die Fürstengruft von den Prinzen und Würdenträgern hinabgetragen. Hier nahm der Hofprediger die Einsegnung vor. Nach Beendigung der Ceremonie rief der Waffenheld aus: Das Begräbniß Seiner Majestät etc. ist beendet.

Frankreich.

* In den Kreisen der französischen Kirchenfürsten scheint die entschiedene Schwankung des Erzbischofs Lavignerie von Algier zu Gunsten der Republik eine gewisse Verwirrung erzeugt zu haben. Einige Bischöfe wollen sich vom Papste Aufklärung erbitten, wie sie sich angesichts des Verhaltens des Cardinals Lavignerie zur französischen Republik stellen sollen und heißt es, der Papst werde hierauf in einer Weise antworten, daß zwar die Erklärungen Lavignerie's abgeschwächt erscheinen würden, daß aber doch die päpstliche Antwort eine Billigung des Grundprinzips dieser Erklärungen bedeuten würde. Wenn der heilige Stuhl dergestalt seinen Frieden mit dem republikanischen Frankreich von heute machen sollte, so wären die Anhänger des Grafen von Paris allerdings vollends auf den Sand gesetzt und alsdann würden den Royalisten die beabsichtigten Versammlungen in den größeren Provinzialhauptstädten Frankreichs zu Gunsten ihrer Sache herzlich wenig mehr nützen.

Wir machen unsere Leser hiermit auf die heutige Anzeige des Herrn Friedrich Blos, F. Wolff und Sohn's Detail in Karlsruhe aufmerksam, welcher durch seine reichhaltig ausgestattete Weihnachts-Ausstellung die denkbar größte Auswahl zu Geschenken geeigneter Gegenstände in jeder Preislage bietet.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, 6. Dez. 16. Vorstellung außer Abonnement. Zum 1. Male: Die Trojaner, 1. Theil: Die Einnahme von Troja, Oper in 3 Aufzügen von Hector Berlioz, Deutsche Bearbeitung von Otto Reigel, Anf. 7 Uhr. Sonntag, 7. Dez. 17. Vorstellung außer Abonnement. Zum 1. Male: Die Trojaner, 2. Theil: Die Trojaner in Karthago, Oper in 5 Aufzügen von Hector Berlioz, Deutsche Bearbeitung von Otto Reigel, Anf. 6 Uhr.

hebend, „wie könnt ihr einen ehrlichen Christenmenschen so erschrecken?“

„Ehrlicher Christenmensch! — Na, hört, mein wackerer Junge, das klingt komisch aus eurem Munde.“

„Ich bin des — des Jägers — Jägerbursche,“ bemerkte der Andere, sich trotzig aufrichtend und den Bärtigen forschend betrachtend. Der aber hatte einen alten breiten Filzhut tief in die Stirn gezogen und brach nun in ein heiseres Gelächter aus.

„Jägerbursche, ihr! laßt doch die Fagen, mich betrügt ihr nicht, Lebrecht Wenzel, ich bin von drüben her und von den Abgebrühten. Ein Wilderer seid ihr und kein ehrlicher Christenmensch, dixi!“

Der Jäger starrte den schrecklichen Gesellen mit einem Schauer an, als sähe er den Gottseibeius in Person vor sich.

Wieder lachte der Fürchterliche laut und spöttisch.

„Ihr bekommt die Veroni nicht, wenn ihr euch selber nicht helft.“

„Wer seid ihr, daß ihr Alles von mir wißt, sährt der Wilderer außer sich, „seid ihr ein Mensch oder —“

„Der Gottseibeius, ha, ha, seid ihr ein Narr, Lebrecht Wenzel! — Nur ruhig, mein Bursche, ich bin auch mit Allem versehen,“ setzte er hinzu, als dieser seine Flinte erhob, „macht keinen Lärm mehr, der Förster könnt' es hören. Hab' es niemals begreifen können,“ fuhr er nach einer kleinen Weile fort, „daß man Leben und Freiheit um ein armseliges Stück Wild auf's Spiel setzen könne. — Kommt, Lebrecht, habt den Braten doch nicht nöthig,

werdet beim Tannenthirth genug für den Magen bekommen.“

„Es ist mir nicht um den Braten,“ sprach der junge Mann mit dumpfer Stimme, „nur um's Schießen, — aber Gott ist mein Zeuge, daß ich heute zum letzten Male gewildert habe.“

„Man soll nichts verschwören,“ spottete der Unheimliche, „hättet sollen Jäger oder Soldat werden, anstatt armseliger Knecht eines Schenkwirths. Hört mich an, ich kenn' eure Geschichte, hab' sie ja von euch selber vernommen.“

„Von mir? — Macht mich nicht toll —“

„Von euch selber, Lebrecht Wenzel! — Ich ging spät Abends an einer gewissen Laube vorüber, da saßet ihr mit der hübschen Veroni, des Tannenthirths Pflgetochter, die ihre zehntausend Gulden wiegt, ein hübsches Vermögen für einen armen Knecht.“

„Ich würde die Veroni auch ohne das viele Geld heirathen,“ fiel der Bursche heftig ein, „hab' es oft schon verwünscht, weil es die rechte Liebe nimmer erkennen läßt.“

„So ist's auch, — die Veroni sagte euch, daß sie gestern mündig geworden und daß ihr Geld, welches der Herr Pfarrer verwaltet, wohlgezählt bei ihm im Kasten läge, daß derselbe allein die Befugniß habe, zu eurer Heirat seine Bewilligung zu geben und der Tannenthirth nichts dabei zu sagen habe. Ist's nicht so?“

„So ist's, ihre Mutter selig hat's im Testament g'rade so verordnet.“

„Die Veroni machte euch Vorwürfe, daß ihr das Wildern nicht lassen könntet, und daß der Herr euch erst ein ganzes Jahr lang auf die Probe stellen wollte, um den vollen Be-

weis eurer Besserung zu erhalten. Ihr brauset dann gewaltig auf, sehtet euch auf's hohe Pferd und vermahet euch bei allen Heiligen, daß eure Besserung gar nicht größer sein könne und der Herr Pfarrer nur Ausflüchte machte, um euch schließlich von der Veroni ganz zu trennen. Sie wollte natürlich davon nichts wissen und ihr hattet doch den Nagel auf den Kopf getroffen. Versteht mich recht, Lebrecht, ich saß hinter der Laube, um mich von einem langen Marsche auszurufen, und mußte somit Alles anhören, was ihr mit der Veroni verhandeltet.“

„Na, das ist etwas Anderes,“ meinte Lebrecht, „wie nennt ihr euch und woher kommt ihr des Weges?“

„Mein Name kann euch gleichgiltig sein, Freund, doch müßt ihr wissen, daß ich weit über's Meer gekommen bin und die Welt gesehen habe. Ihr gefällt mir, da ihr, wie ich selber, im Pech sitzt, ich will euch helfen mit Rath und That, euch aber auch ein Licht anstecken, daß es mächtig hell in eurem Kopfe werden soll. Wenn ihr mir dann nicht Recht geben wollt, erkläre ich euch für einen Esel, der vollauf verdient, daß ich zur Veroni gehe und ihr sage, wie ihr eure Schwüre gehalten und das heilige Pfingstfest obendrein entweicht habt.“

„Ihr würdet doch solches nicht thun?“ fragte Lebrecht stockend.

„Weshalb sollte ich ein reiches Mädel nicht vor einem meinidigen Dummkopf bewahren?“

(Fortsetzung folgt.)

Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf dem Rittnerthof dahier betreffend.

Nr. 21.197. Nachdem unter dem Viehbestand des Mathäus Sander auf dem Rittnerthof die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde über die Stallung des Genannten die Stallsperrverhängung...

Großherzogliches Bezirksamt: Holzmann.

Das Reichsgesetz über die Alters- und Invaliditätsversicherung betreffend.

Nr. 21.297. Gemäß §. 3 Abs. 1 des Gesetzes und §. 4 Abs. 2 der Vollzugsverordnung vom 27. Oktober d. J. ist der Durchschnittswert der Naturalbezüge, welche gewisse Arbeiterkategorien zu verdienen pflegen...

Großherzogliches Bezirksamt: Holzmann.

Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche dahier betreffend.

Nr. 21.364. Nachdem unter dem Viehbestand des Jakob Aberle hier die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde über die Stallung des Genannten die Stallsperrverhängung...

Großherzogliches Bezirksamt: Holzmann.

Das Gemeinderechnungswesen, hier die Betreibung der Einnahmerrückstände betreffend.

Nr. 20.509. Zum Anweis über die Betreibung der Gemeinderechnungen vom laufenden Jahre werden die Gemeinderechner des Amtsbezirks (Durlach-Stadt ausgenommen) auf Mittwoch den 17. Dezember d. J. hierher vorgeladen...

Großherzogliches Bezirksamt: Holzmann.

Einladung zur Bürgermeisterwahl.

[Durlach.] Da die Stelle des hiesigen Bürgermeisters am 11. E. M. durch Ablauf der Dienstzeit erledigt wird, hat Großh. Bezirksamt Tagfahrt zur Bornahme einer neuen Wahl auf Donnerstag den 11. Dezember, Vormittags 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr, festgesetzt.

Die Wahl findet im großen Saale des Rathhauses durch den Bürgerausschuß — G.-D. §. 11 — statt; die Abstimmung hat genau in der vorgeschriebenen Zeit zu geschehen; nach Ablauf der Frist werden keine Abstimmungen mehr angenommen.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt; die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In dem Stimmzettel ist der Name desjenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel der Bervielfältigung einzutragen.

Wählbar zum Amte des Bürgermeisters ist jeder im Vollbesitz der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche männliche, nicht im aktiven Militärdienste stehende, Angehörige des deutschen Reichs, welcher das 26. Lebensjahr zurückgelegt hat und die badische Staatsangehörigkeit besitzt oder erwirbt.

- Die auf sie gefallene Wahl können: 1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Gemeinde ausgeübt wird, 2. Geistliche und Volksschullehrer, 3. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten, nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen.

Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegerohn, Bruder und Schwager, sowie diejenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschafter bei der nämlichen Handelsgesellschaft theilhaftig sind, können nicht zugleich Mitglieder des Gemeinderaths sein.

Entsteht die Schwägerchaft oder Geschäftsverbindung im Laufe der Wahlperiode, so scheidet im erstern Falle dasjenige Mitglied, durch welches das Hinderniß herbeigeführt worden ist, im andern Falle das den Jahren nach ältere Mitglied aus.

Ist der zum Bürgermeister Gewählte mit einem der Gemeinderathe auf die vorbezeichnete Weise verwandt oder verschwägert oder bei einer Handelsgesellschaft theilhaftig, so scheidet der Gemeinderath aus. G.-D. §. 13.

Die Wahlberechtigten, welchen noch eine persönliche Einladung zugehen wird, sind eingeladen, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Durlach den 27. November 1890.

Der Gemeinderath: H. Steinmey.

Siegrist.

Aufforderung.

Der Rekrut Christof Johann Deder, Schmied, geboren am 27. März 1869 zu Durlach Amtsbezirk, welcher sich von seinem letzten Aufenthaltsort Durlach ohne Abmeldung entfernte, jedoch ihm der Befehl zum Dienst eintritt am 4. 10. 90 beim Dragoner-Regiment Nr. 20 nicht ausgehändigt werden konnte, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen bei dem unterzeichneten Bezirkskommando zu stellen, widrigenfalls das Desertionsverfahren gegen ihn eingeleitet werden wird.

Heidelberg, 24. Nov. 1890. Königlich-Bezirks-Kommando.

Aufgebot.

Nr. 12.244. Die Erben der Maurer Wilhelm Mehr Ehefrau, Elisabetha geb. Himmelhahn von Aue, nämlich: 1) Maurer Karl Mehr, 2) Wilhelmine, Ehefrau des Fabrikarbeiters Ludwig Deifel, 3) Konrad Mehr, lediger Metallschleifer, 4) August Ludwig Mehr, minderjährig und unter gesetzlicher Vormundschaft seines Vaters, Aue zu Aue wohnhaft, besitzen daselbst nachbeschriebene Liegenschaft, bezüglich welcher ein Erwerbstitel zum Grundbuch nicht eingetragen ist:

Lagerbuch Nr. 38. Plan 1. 1 Ar 98 Meter Hofraithe und 1 Ar 10 Meter Hausgarten im Ortsetter; auf der Hofraithe steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Stall nebst Schweinefläßen.

Auf Antrag des oben unter Ziffer 1 Genannten, als Bevollmächtigten der übrigen Erben, werden nun alle Diejenigen, welche an der bezeichneten Liegenschaft in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 30. Januar 1891, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermine geltend zu machen, widrigenfalls sie den oben bezeichneten Erben gegenüber für erloschen erklärt würden.

Durlach, 27. Nov. 1890. Großh. Amtsgericht: (gez.) Diez. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: Frank.

Steigerungs-Ankündigung.

[Durlach.] Der Theilung wegen lassen Wittve und Erben des Waldhüters Johann Adam Maier dahier am

Montag den 15. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern:

- 1) Lgrb. Nr. 671. 2 Ar 63 Meter Garten in den Erbsgärten, neben Graben und Wittve, taxirt zu 500 Mt.; 2) Lgrb. Nr. 2016. 20 Ar 64 Meter Acker in den Mühläckern, neben Wilhelm Hauck und Karl Kammerer, taxirt zu 700 Mt.; 3) Lgrb. Nr. 7937. 16 Ar 41 Meter Acker am äußeren weißen Rainle, neben Lamprechtshofgut und Karl Kleiber, taxirt zu 200 Mt.; 4) Lgrb. Nr. 5249. 6 Ar 91 Meter Acker im unteren Bauert, neben Georg Kreter und Konrad Weiler, tax. zu 200 Mt.; 5) Lgrb. Nr. 5246. 6 Ar 36 Meter Acker allda, neben Wittve und Heinrich Meier Erben, taxirt zu 150 Mt.

Durlach, 29. Nov. 1890. Der Großh. Notar: A. Schmitt.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in hiesiger Güterhalle 21 Bund Secgras, 424 kg, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Durlach, 3. Dez. 1890. Großh. Bahnverwaltung: Schwarz.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten Spizwegerich-Bonbons in Packeten à 20 u. 40 Pfg. Spizwegerich-Tr.-Saft in Flaschen à 50 Pfg. u. höher von Carl Nil in Stuttgart. Nur echt bei F. W. Stengel in Durlach.

Eine gut eingeführte Transport- und Unfall-Versicherungs-aktiengesellschaft sucht hier einen tüchtigen Vertreter. Offerten unter Chiffre K. G. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Um vollständig zu räumen, gebe verschiedene Artikel zu den billigsten Preisen ab, als:

- Bettflaschen, Schlittschuhe, Bügeleisen, Gmelettepfannen, Kaffeekannen, Milchträger, Kaffeemühlen, Bestecke, Messerstäbte, Taschenmesser, Sängschlöffer.

A. Herrmann, Hauptstraße 1.

Zur Weihnachts-Saison

empfehle mich im Anfertigen von Haarketten, Broschen, Ringe, Bouquets etc. etc., unter Garantie selbstgeklöppelter Arbeit, von den mir übergebenen Haaren. Ferner empfiehlt Zöpfe in allen Haarfarben und echten Haaren 50-60 cm lang, von M. 1.50 an.

Friedrich Itte, Friseur,
72 Hauptstraße 72.

H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 11, empfehle in grösster Auswahl Flügel & Pianinos

der neuesten, unübertroffenen Modelle von **Bechstein, Berdux, Franke, Kuhse, Lipp & Sohn, Rosenkranz, Schmidt, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann** u. a. mehr.

Unter diesen sind durch ihre **Billigkeit** bei hoher **Solidität** rühmlichst bekannte Instrumente.

Meine auf das **Aeusserste** herabgesetzten **Preise** bieten volle **Sicherheit**, dass es unmöglich ist, irgendwo billiger zu kaufen.

Umtausch gespielter Instrumente.

Reparaturen. Stimmen.

W. Pohle,
52 Hauptstraße 52.

Spielwaren
in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
empfehle

Phönix-Pomade
nach wissenschaftlichen Erfahrungen hergestellt, ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haarwuchses u. z. Erlang. eines flotten u. kräftigen Schnurrbartes. Erfolg, sowie Unschädlichkeit garantiert. Man hüte sich vor werthl. Nachahm. u. achte genau auf Firma u. Schutzmarke. Täglich einlauf. Dankeschreiben liegen zur Einsicht aus.
Preis pro Büchse M. 1,- u. M. 2,-.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med.-chem.-Laboratorium & Parfümerie-Fabrik.
Zu haben in **Durlach** bei **Friedrich Itte, Friseur.**

Spinnhanf,

hochfeinen Oberländer Silber- und dunkelgran und feinsten Italiener, empfiehlt außergewöhnlich billigt

Kollum-Hochschild,

8 Adlerstraße 8.

Bei Abnahme von mehr als 10 Pfund gewährt extra Preisbegünstigung.

Gemeinde-Krankenversicherung Durlach. Bekanntmachung.

Die erstellten Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der reichs- und landesgesetzlichen Gemeinde-Krankenversicherung vom Jahre 1889 liegen zur Einsicht der Beteiligten während 14 Tagen auf dem Rathhause in Durlach offen.

Die Herren Bürgermeister des Amtsbezirks wollen dieses auf ortsübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt machen lassen, und daß dieses geschehen, Bescheinigung anher vorlegen.

Durlach den 4. Dezember 1890.

Der **Verbandsvorstand:**
Friedrich Schneider.

M. Friederich & Cie.,

Juweliere,

**Karlsruhe, Kaiserstraße 92, neben Hotel Erbprinz,
Filiale Bruchsal, Kaiserstraße 32,**

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke Neuheiten in Juwelen, Gold- & Silberschmuck, Türkis, Corall- & Granat-Waaren.

Silberne & versilberte Gegenstände für Pathen-geschenke in großer Auswahl, Christoflewaaren zum Originalfabrikpreis.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

Frischgeschossene Hasen und Rehe,

letztere auch theilweise, empfiehlt

F. Kindler.

Durchweg herabgesetzte Preise.

Wegen vollständiger Umänderung

meines Geschäftes bin ich genöthigt, meine großen Lager fertiger Herren- und Knabenkleider einem **wirklichen Ausverkauf** auszusetzen und sind meine Waaren-vorräthe derart komplettirt, wie dies von **keiner Konkurrenz** geboten wird.

Ich verkaufe z. B.:

einige Hundert Spätjahrs- & Winter-Neberzieher zu 12, 15, 18, 20 Mark und höher,

einige Hundert komplette **Bucksfin-Anzüge** zu 14, 15, 16, 18, 20 Mark und höher,

Havelocks und **Schwaloffs** mit und ohne Pelserine von 25 Mark an,

bayerische **Joppen** zu 8, 9, 10, 11, 12 Mark und höher,

Schlafrode zu 12, 13, 15, 16, 17, 18 Mark und höher,

circa 1000 **Stoff- und Bucksfin-Hosen** zu 4, 4½, 5, 6, 6½, 7, 8, 9 und 10 Mark,

einige Hundert **Knaben-Anzüge** und **Knaben-Paletots** schon von 4 Mark an,

Tricot-Anzüge, Kaisermäntel und noch viele andere Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Mein seit mehreren Jahren auf den reellsten Grundlagen bestehendes Geschäft bürgt jedem Käufer für die beste Bedienung.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

im großen **Galaden** der **Kaiser- und Lammstrasse.**

Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

empfehle ich meine **Kurz- & Wollwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Frau J. Kristen,

Hauptstraße, gegenüber dem Rathhause.

Julius Loeffel, Hauptstraße 18, Durlach.

Jedes Loos muß mindestens 30 Z. gewinnen.
Gewinne: 100,000, 50,000, 40,000 Z. u. f. m.
(mit dem besten Reichthum vertheilt).

Venetianer 30 l. Loose zu M. 30.—

Als höchstes Weihnachtsgeschenk empfehle ich:
Nächste Ziehung am **31. Dezember 1890.**

Ital. Nougat,
Prima Schokolade,
Nürnberg
Macaronen-
Safelnug-
Sonig-
Basler

Lebkuchen,

Auf Sonntag:
Div. Torten & Kuchen,
Frische Rahmsachen &
Cremeschnitten,
Törtchen & Schnitten,
sowie täglich frisches Thee- &
Kaffeebackwerk empfiehlt
A. Herrmann,
Conditorei & Cafe.

Ital. Maronen
empfehlen
Fried. Barié jr.

Wo

bekommt man die billigsten Arbeits-
kleider, Hosen, Westen, Joppen, Ueber-
zieher, Hemden, Blousen, Schürzen,
Schuhe, Stiefel, Holzleder Schuhe mit
Fell bei **Ed. Lämmle,** Kaiser-
straße 101, gegenüber dem Ele-
phanten, in Karlsruhe.

Madopolam
Shirting
Chiffon
Damast
Siguar
empfehlen
in Ettlingen
A. Streit
1/2 (25 mtr.) und
1/4 (50 mtr.) und
Muster & Preisliste für

Springerles-Mehl,
hochfeine Qualität,
selbstgestoß. Sutzucker
billigst bei
Louis Luger Wtb.

Citronen und Orangen
sind in schöner reicher Waare ein-
getroffen bei
Fried. Barié jr.

Cafel-Obst,
verschiedene Sorten Äpfel und
Birnen sind zu haben bei
Karl Wagner
Kirchstraße 7.
Abgabe von 5 Pfund an.

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich in
Schneiderarbeit und Reparaturen bei
billiger Berechnung.
Schwarzwälder, Schneider,
Herrenstraße 24.

Vorgezeichnete Arbeiten
auf Leine und Fries:
Betttaschen,
Bürstentaschen,
Servicekappen,
Pantoffeln,
Uhrenpantoffel,
neue Dessins zu billigsten
Preisen empfiehlt
Wilh. Rupp,
135 Kaiserstraße 135,
Karlsruhe.

Wirthschafts-Übernahme & Empfehlung.

[Durlach.] Verehrlichem Publikum die ergebenste Anzeige, daß
ich unter Heutigem die
Wirthschaft und Brauerei Joh. Wagner Wtb.,
Adlerstraße Nr. 17 dabier,
pachtweise übernommen habe. Durch Anschauung eines guten Stoffes
Bier, sowie durch Verabreichung guter Speisen bei aufmerksamer und
reeller Bedienung sehe ich geneigtem Wohlwollen und zahlreichem Be-
suche freundlichst entgegen.

Hochachtungsvoll
Phil. Knäpple, Bierbrauer.

Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien unter königl. italien. Staatskontrolle
in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Regli-Genua.
Marca Italia
90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche,
85 " " " " " " " 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zurückgenommen.
Dieser garantiert reine rothe
italien. Naturwein eignet sich vor-
züglich als tägliches Tischgetränk
für weite Kreise und bietet Ersatz
für die sogenannten billigen
Bordeaux-Weine.
Zu beziehen in Durlach von Franz Veit, Bahnhof-Hotel.
Diese Firma führt auch sämtliche anderen Marken der
Gesellschaft.

Schlittschuhe,
neueste Sorten in großer Auswahl und Gisporen empfiehlt billigst
Carl Leussler.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich mein Lager in feinen Parfümerien und Seifen,
offen und in schönen Cartonnagen, sämtliche Kamm- & Bürsten-
waaren, sowie alle Toilette-Gegenstände.
In schöner Auswahl Puppenköpfe mit und ohne
Perücken.
Böpsfe in allen Preislagen.
Flechten von Prima-Haaren werden stets angefertigt.
Sonstige Haararbeiten zu soliden Preisen.
Hochachtungsvoll
A. Geiger, Friseur.
Damenfrisiren in und außer dem Hause.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen
sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen
nicht zu unterscheiden.
MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen
sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm
im Tragen.
MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen
werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue,
tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

Beliebte		Façons.	
	GOETHE durchw. gedoppelt. ungef. 5 Cm. hoch. Dtzd. M. —95.		LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd. M. —65.
	HERZOG Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. M. —95.		SCHILLER durchw. gedoppelt. ungef. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd. M. —90.
	ALBION ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd. M. —75.		WAGNER Breite 10 Cm. Dtzd. Paar M. 1.25.
	FRANKLIN 4 Cm. hoch. Dtzd. M. —65.		COSTALIA conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. M. —95.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffkragen in
Durlach bei Fr. Buck oder direkt vom Versand-Geschäft
bey & Edlich, Leipzig-Flagwitz.

Auf morgen (Sonntag) empfehle:
Indianer, Schillerlocken,
Merinken mit Schlagrahm,
Apfel- & Käsekuchen,
Bisenbund, Safelnugkranz,
Maronencreme, Brod-, Punsch-
& Sandlorten,
10 1/2 Törtchen & Schnitten,
sowie täglich frischen
Zwieback, Thee- & Kaffeebackwerk
in sehr reichhaltiger Auswahl.
Als Weihnachtsartikel
bringe hochfeines Schokolade, Basler-
lederli, Ia. Honiglebkuchen, Butter-
gebäckenes & Springerle, sowie
Schaum- & Mandelkonfekt in em-
pfehlende Erinnerung.
Karl Martin,
Conditorei.

Turnverein Durlach.
Gut  Heil!
Samstag den 6. d. M.,
Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung,
wozu die verehrten Mitglieder wegen
wichtiger Besprechung um zahl-
reiches Erscheinen gebeten werden
Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelity Durlach.
Samstag, 6. Dezember,
Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung.
Pünktliches und vollzähliges Er-
scheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.
Heute (Freitag) Abend 9 Uhr
Singstunde im rothen Löwen.
Sonntag den 7. Dezember, Nach-
mittags 2 Uhr:
Monatsversammlung
in obigem Lokal. Um vollzähliges
und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Fried. Barié jr.
empfehlen:
Feinst
gestoßenen Sutzucker,
Citronat und Orangeat,
Rosinen u. Corinthen,
Malagatrauben,
Mandeln,
Haselnußkerne,
Apfel- u. Birnenschnitz,
Kranz- u. Tafelzigen,
Brüncellen,
Kirschen
(getrocknete, ital.).

Sämtliche zur Feinbäckerei
nöthigen Gewürze ganz und rein
gemahlen.

Gustav Dill, Tapezier,
13 Herrenstraße 13,
empfehlen sein Lager in allen Sorten
Holz- und Polstermöbeln, ganzen
Betten, sowie ganze Ausstattungen,
Spiegel aller Art, sowie alle Zu-
gehör zu Gardinen und Rouleaux.
Eine freundliche Wohnung von
2 Zimmern und allem Zugehör ist
auf 23. Januar zu vermieten
Kellerstraße 3.

Eine kleine Familie
sucht eine Frau oder ein Mädchen
zur Aushilfe. Zu erfragen
Kellerstraße 39, 1. Stck.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle:

Fertige Winter-Heberzieher

in allen Größen und modernen Farben zu den billigsten Preisen.

Brödingen.

Alexander Seeh,
Sinauer & Voith Nachfolger.

Eduard Darnbacher,
Karlsruhe,
185 Kaiserstraße 185, zwischen Herren- und Baldstraße,
empfiehlt für Weihnachten zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Abtheilung Confection:
Regen- und Wintermäntel, Jaquettes, Abendmäntel, Kindermäntel,
Fricot-Taillen, Unterröcke, Schürzen & Muffe.

Abtheilung Stoffe:
Schwarze Cachemires, Schwarze Costumestoffe in glatt und bemustert,
Schwarze Seidenzeuge, hell-, mittel- und dunkelgraue Kleiderstoffe,
Regen- & Wintermantelstoffe, Unterröckstoffe 2c. 2c.

Ausverkauf
des noch vorhandenen Lagers in farbigen Kleiderstoffen, farbigen
Wachstoffen & farbigen Fricot-Taillen.

Reste von 3-10 Meter in schwarzen, grauen & farbigen Kleiderstoffen.

C. Berner,
Special-Geschäft für Damenkleiderstoffe,
Karlsruhe, 187 Kaiserstraße 187, Karlsruhe,
empfiehlt für den Weihnachts-Bedarf eine
grosse Parthie in schwarzen und
farbigen, wollenen und halbwollenen Stoffen
zu besonders billigen Preisen.
RESTE, sowie Roben knappen Masses
außerordentlich billig
Neu eingetroffen: **Damen-Unterröcke**
in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Herd, ein fast noch neuer,
elegant ausge-
stattet (mit ~~...~~ Ofen und
Wärmeofen) zu verkaufen. Für
eine Aussteuer passend!
Gartenstraße 37, Karlsruhe.

**Regenmäntel,
Wintermäntel,
Kindermäntel,
Taschen**
in soliden Stoffen zu billig-
sten, festen Preisen.
Emil Bächler,
Karlsruhe,
Kaiserstraße 135,
zwischen Marktplatz u. kleiner Kirche.

Neueste Regulir-Füllöfen
und Regulir-Herde (System Lenhold), schwarz, theilweise und reich
vernickelt, in schönster, geschmackvollster Ausführung, vorzüglichstes Material,
einfachste Regulirung, außergewöhnlich guter Zug, größtmögliche Brenn-
material-Ersparnis, leichte Aufstellung und Verlegung empfehlen bei
billigsten Preisen

Hessen-Nassauische Hüttenwerke.
Musterlager bei unserem Vertreter:
Carl Leussler, Durlach.

Carbolineum-Anthracin,
öliges Imprägnir- und Anstrichmittel,
dient zum Trockenlegen nasser Mauern, zur Vertilgung des Haus- und
Mauerschimmels, zum Imprägniren der Balkenlagen und Fußböden,
als Desinfektionsmittel gegen Ungeziefer, Seuchen in Viehställen. Das
Verfahren ist sehr einfach. Abgabe liter- und fässerweise. Alleinverkauf
bei Herrn Maurermeister
L. S. Scheidt in Brödingen.

Lehrling.
Ein kräftiger Junge kann bei
mir sogleich oder später in die
Lehre treten.
August Goldschmidt, Wagner,
gegenüber der Mühlmühle.
Ebendasselbst ist ein guterhaltener
Kastenwagen billig zu verkaufen.

Wer
gut und billig auf
Abzahlung
kaufen will, der gehe zu
S. Oswald's
Waaren-Credit-Geschäft,
Karlsruhe,
65 Waldstraße 65
(Ludwigsplatz).

Mit nur dem vierten Theil
Anzahlung und äußerst be-
quemen Abzahlungs-Be-
dingungen sind stets in großer
Auswahl zu haben:

Kleiderstoffe, Bettzeuge,
Hemdenstoffe,
Vorhangstoffe,
Regen- & Wintermäntel,
Anzüge & Heberzieher
für Herren und Knaben,
Möbel,
Betten & Bettfedern,
Polsterwaaren,
Stiefel 2c.

S. Oswald,
Karlsruhe,
65 Waldstraße 65
(Ludwigsplatz).

Zunschessenz
von Bassermann & Herrschel,
Mannheim, garantiert rein, nur aus
Arac, Rum oder Portwein be-
reitet. Niederlage bei
F. W. Stengel.

W. Lichtenfels,
Karlsruhe,
Friedrichsplatz 9,
Filiale: Karl-Friedrichstraße 2,
beehrt sich, zum Besuche seiner
in diesem Jahre besonders hübsch
ausgestatteten
Weihnachts-Ausstellung
in praktischen Haushaltungs-
Gegenständen, sowie kunst-
gewerblichen Artikeln freund-
lichst einzuladen.
Preise bekannt billigt.

Ein möbirtes Zimmer
ist sogleich zu vermieten
Aderstraße 12, 2. Stock.

Rauchhammer-Thür,
eine eiserne, mit Gestell, ist zu
verkaufen

Serrenstraße 5.

**Für
Weihnachtseinkäufe**

empfehle:
Damenkleiderstoffe
ineifarbig, karriert u. gestreift,
schwarze Cachemires,
schwarz gemusterte Woll-
stoffe,
Unterrockstoffe in Wolle
und Halbwole,
Tuche und Buchskins,
Regen- und Winter-
Mantelstoffe.
Große Auswahl bei billig-
sten, festen Preisen.

Emil Bächler, Karlsruhe,
Kaiserstraße 135,
zwischen Marktplatz u. kleiner Kirche.

H. MAURER,

Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Pianos Flügel.



Tafel-klaviere. Harmo-
niums.

Grösste Auswahl erster Fabrikate.

Billige Preise.

Pianostimmen & Reparaturen.
Gespielte Instrumente vorräthig.

Zu verkaufen:

40-50 Stur. Blankleben,
50 Stur. Piräuben,
40 Stur. auserlesene Kar-
toffeln,

auf dem Verchberg bei Durlach.

Verkaufsstelle

für Elsässer und Ettlinger
Shirting und Baumwolltuch,
Piqué, Madapolam u. Damast,
ferner:

Handtücher, Tischtücher,
Leinen, Servietten, Betttücher,
Kölsch, Barchent, Cattune,
Bettdecken, Pferddecken,
Tischdecken, Kommodendecken,
Teppiche u. Vorhangstoffe,
Möbeistoffe, Wachstuch,
Linoleum, Ledertuch,
Flanelle, Baumwollflanelle,
Cachemire, schwarz u. crème,
Herren- u. Frauenhemden,
Mädchen- u. Knabenhemden,
Arbeiterhemden u. -Blousen,
Maler- u. Metzgerblousen,
Hosenträger, Taschentücher,
Kinderkleider, Schürzen,
Kragen u. Manschetten,
Gummi-Wäsche, Cravatten,
Bettfedern u. Daunen,
Rosshaar u. Seegras,
Fertige Betten.

Grosse Auswahl.
Prima Qualitäten.
Feste, aber billige Preise.

Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189,
Karlsruhe.

Im Ausschachten

empfehl ich
Karl Heidt, Metzger,
Herrenstraße 30.

Die bestbekannte
Flachs-, Hans- & Bergspinnerei, Weberei,
Zwirneret, Bleicherei

Bäumenheim,

Folk- und Bahnhafion, Bayern,
liefert Lohngarn in bisheriger besser Qualität zu einem Spinnlohn von
nur 10 Pfennig pr. bayr. Schneller zu 1000 Meter. Sendungen franco
gegen franko! Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien. Spinnmaterial,
als: Flachs, Hans, Berg zum Lohnerweben, Weben, Bleichen über-
nehmen die Herren W. Richard in Durlach, G. F. Müller in Langen-
steinbach, W. H. Rothweiler in Bergshausen, Louis Wenz I., Kaufmann
in Königsbach, und wird beste und prompteste Bedienung zugesichert.

**Zu Weihnachtsgeschenken!
Kölnisches Wasser**

Gegründet 1825 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn Gegründet 1825
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten
Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35 und 65 Pfg.
Alleinige Niederlage für Durlach bei F. W. Stengel.

Außergewöhnlich billig.

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

- Ericot-Lailen** in schöner Ausführung, Stück M. 1.80, 2.50,
3.—, 4.50, 6.— bis M. 15.—
- Ericot-Meidchen** in vielen Neuheiten, Stück M. 1.50, 2.—,
2.50, 3.—, 4.—, 5.50 bis M. 18.—
- Wollene Kopfhüllen,** garnirt, Stück 75 S., M. 1.—, 1.50,
2.—, 3.— bis M. 7.—
- Wollene Tücher,** Stück 30 S., 50 S., M. 1.—, 1.50, 2.—, 3.50.
- Normalhemden** für Herren, Stück 95 S., M. 1.20, 1.50,
2.—, 3.—, 4.50, 6.—
- Normaljaden** für Herren, Stück 75 S., M. 1.—, 1.50, 1.80,
2.—, 3.—, 4.50.
- Normalhosen** für Herren, Stück M. 1.—, 1.30, 1.80, 2.50, 5.—
- Normaljäckchen** für Damen, Stück 75 S., M. 1.20, 1.80, 3.—
- Belz-Wuffe** für Damen, Gelegenheitskauf, ca. 1000 Stück, M. 1.—,
besserer Qualität, Stück M. 1.50, 2.—, 2.50,
3.—, 4.50.
- Belz-Wuffe** in Ericot und Seide, Paar 40, 50, 60, 80 S.,
M. 1.—, 1.50.
- Taschentücher,** Rein Leinen, ½ Dugend M. 1.—, 1.50, 2.—,
3.— bis M. 5.—
- Taschentücher** für Kinder, Stück 10, 20, 30 S.
- Schürzen,** schwarz, weiß und farbig, Stück 30, 40, 50, 75 S.,
M. 1.—, 1.50 bis M. 10.—
- Seidene Foulard,** Stück 35, 60, 75 S., M. 1.—, 1.50, 2.—,
3.— bis M. 10.—
- Stehtragen,** 4fach Leinen, ½ Dugend M. 2.10, 2.80, 3.50, 4.—,
4fach Leinen, ½ Dugend M. 1.50, 2.10, 2.80,
3.50, 4.50.
- Umlegtragen,** in schöner Ausführung, Stück 20, 30, 40, 50,
75 S., M. 1.—, 1.50.
- Cravatten**

Josef Maier,

vormals Maier & Katzenstein,
Karlsruhe,

Ecke der Kaiser- und Ritterstraße.

Bei Einkäufen über M. 5.— wird der Betrag für das Billet vergütet.

1888er Adharrer Weißwein,

per Liter über die Straße 70 S. im

„Lamm“.

Weihnachten 1890.

Ich beehre mich, die Eröffnung meiner mit allen
Neuheiten der Leder-, Luxus-, Bronce- und Ga-
lanterie-Branche, sowie Parfümerien, Seifen,
Toilette-Gegenständen reich ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst ein-
zuladen.

Friedrich Bloß,

F. Wolff & Sohn's Détail,

Kaiserstrasse 104, Karlsruhe, Ecke Herrenstrasse.

Söllingen.

Gläubiger-Anruf.

Wer irgend welche Forderung
an die Erbmasse des verstorbenen
Franz Jonathan Wenz, ge-
wesener Sattler und Krämer in
Söllingen, zu machen hat, wird
hiermit aufgefordert, solche längstens
bis 10. Dezember d. J. bei dem
Erbspfleger
Friedrich Schneider in Durlach
um so gewisser anzumelden, als die
Ansprüche der Gläubiger nach Ab-
lauf des festgesetzten Termins bei
der Vertheilung des Massevermögens
unberücksichtigt bleiben müßten.

Durlach, 25. Nov. 1890.

Der Erbspfleger:
Friedrich Schneider.

Toilette-Absall-Seife pr. Pfund
60 Pfg.
Glycerin-Transp.-Seife pr. Pfund
70 Pfg.
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
F. W. Stengel.

Wohnung zu vermieten.

In unserem Neubau vis-a-vis
der Dampfbahn haben wir im
2. und 3. Stock mehrere Wohnungen
von 3-6 Zimmern nebst Zugehör
auf 23. April 1891 zu vermieten.
Gebrüder Selter in Aue.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie, Mannheim,
empfehlen ihre, unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-
rühmt, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift
gebrannt, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Bestindisch-Arabisch, pr. Pfd. M. 1.60.

f. Renado- " " " " " 1.70.

f. Bourbon- " " " " " 1.80.

extraf. Mocca- " " " " " 2.—

Durch vorzügliche neue Brennethode

kräftiges feines Aroma,

große Ersparnis.

Nur echt in Packeten mit Säugmarke

„Elephant“ versehen, von 1. ½ Pfd.

Niederlage in Durlach bei Ed.

Seufert Wb. und Wth. Wagner.

Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein con-
cessionirtes Geschäftsbureau im
Wahn- und gerichtlichen Verfahren,
sowie Vertretungen bei allen Amts-
gerichten nach den tarifmäßigen Ge-
bühren in Empfehlung.

J. Weinheimer,

Rechtsagent,

Karlsruhe, Kronenstraße 16.

Christbaum-Confect,

Kiste Nr. 1, ca. 450 Stück reizende Neu-
heiten, versende gegen Nachnahme von
2 M. 50 S. bei Einlieferung von 2 M.
90 S. portofrei. Kiste Nr. 2, hochfeine
Sachen in Chocolate, Fonant, Liqueur etc.,
ca. 185 Stück, zu 4 M. Garantie für
frische, schönsmackende Waare.

A. Müller, Conditior,

Dresden, Pfotenauerstraße 10.

NB. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Karlsruhe, Kreuzstraße 16,

eine Stiege hoch.

Flaschenweine,

Weißwein, von 50 S. an pr. Flasche.

Rothwein, „ 80 „ „ „ „

garantirt naturrein, in guten

Qualitäten empfiehlt

Frau Lina Menger

am Marktplatz.

Weihnachts-Ausverkauf

in Wintermänteln, Regenmänteln, Radmänteln, Kindermänteln, Jaquettes, Eriocot-Tailen etc. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. Cohen, Damen-Mäntel-Fabrik, Karlsruhe, Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

der Pariser Corset-Fabrik, Firma **A. Lucas,**

Kaiserstrasse 161, Karlsruhe, Eingang Ritterstrasse.

Auch dieses Jahr biete dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, ein praktisches

Weihnachts-Geschenk

billig einkaufen zu können und kommen von heute an **bedeutend unter Fabrikpreis** zum Verkauf:

600 Stück dauerhafte Fischbein-Corsets,

gutsitzende, moderne Façons, früherer Preis Mk. 5.25, **jetzt nur Mk. 3.,**

900 Stück elegante Fischbein-Corsets

in verschiedenen modernen Farben, neuester Schnitt, früherer Preis Mk. 6, **jetzt nur Mk. 3.50,**

600 Stück vorzügliche Fischbein-Corsets

aus besten Stoffen, in den modernsten Façons gearbeitet, früherer Preis Mk. 8, **jetzt nur Mk. 5.**

Auf sämtliche übrigen Qualitäten meines nach Tausenden zählenden Lagers tritt wie

alljährlich von heute an bis zum 25. Dezember eine **bedeutende Preisermässigung** ein.

Von den oben angeführten Sorten sind jeweils mehrere Hundert Stück in den

Schaufenstern ausgestellt.

Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt und genügt die Angabe der Tailen-

weite über das Kleid gemessen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Kalender

des evang. Bundes für 1891 sind zu 25 $\frac{1}{2}$ bei dem evang. Metzner Lang zu haben.

Auf bevorstehende

Weihnachten

bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Bücherranzen & Taschen** für Knaben und Mädchen in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle ich mich in allen Sorten **Volsterarbeiten** und im **Garniren von Hosenträgern** etc.

Adam Grauli.

Feinbäckerei.

Alle Artikel hierzu empfehle in frischester Waare billigt

Louis Luger Wtb.

Besonderer Veranlassung wegen bleibt heute (Samstag) Abend mein **Wirtschafts-Lokal** reservirt.

A. Graf.

Selbstgefertigte Eiermudeln

zu Suppen und Gemüse sind stets frisch zu haben bei

Wilhelm Wagner am Markt.

Gorghobesen,

Schrupper und Scheuertücher empfiehlt

Alex. Bürck.

Theater in Durlach.

Direktion: G. Weinstötter.

Ensemble-Gastspiel des Karlsruher Volkstheaters.

Im Saale der Blume.

Freitag den 5. Dezember 1890:

Zum Vortheil der Frau Auguste und Herrn Paul Schmid. **Dorf und Stadt** oder: **Eine schwäbische Bauernfamilie.**

Schauspiel in 2 Abtheilungen nach Berthold Auerbach's Dorfgeschichte: „Die Frau Professorin“ für die Bühne bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sonntag den 7. Dezember 1890:

Don César oder **Die Wahrsagerin von Madrid.**

Romanisches Schauspiel in 4 Abtheilungen von W. Friedrich.

Prämirt 1885 in Hannover.

Die Weinhandlung

Prämirt 1886 in Frankfurt.

F. W. Stengel, Durlach,

empfeilt ihr großes Lager in:

Weiß- und Rothweinen

Spezialität: Affenthaler, Durbacher und Markgräfler Edelweine, Weißweine von 35 $\frac{1}{2}$ an per Liter oder Flasche bis zu 2 $\frac{1}{2}$ bei Bezug von nicht unter 20 Lit. oder Flaschen. Rothweine von 30 $\frac{1}{2}$ an per Liter oder Flasche bis zu 3 $\frac{1}{2}$ oder Flaschen. Rheinweine i. Fl., Ungarweine, als Tokayer, Erlauer, Menescher Ausbruch. Ristchen von 20 Flaschen, je nach Wunsch sortirt, empfehle zu Geschenken. Lager in la. Kirsch- & Zweifelsgenwasser und sonstigen Branntweinen, als auch in Cognac, Arac, Rum, Funschessenzen und verschiedenen selbstverfertigten Liqueuren.

Chocolade & Thee

bewährter Firmen in verschiedenen Qualitäten und Packungen empfiehlt **F. W. Stengel.**

Münchener Löwenbräu

im „Lamm“.

Empfehle sämtliche Backartikel

zu Weihnachtskonfekt in bester Qualität, sowie frische Citronen und Drangen

A. Herrmann.

Sonntag:

Gebackene Fische im Gasthaus zum Flug.

la. Emmenthaler-Limburger-Kenchener Rahm-Mainzer Hand-Glässer Münster-Lauterbacher Frühstücks-

Käse

empfeht

Fried. Barié jr.

Verloren ging Mittwoch Abend in der Herrenstraße ein **seidenes Foulard**. Abzugeben gegen Belohnung **Herrenstraße 24, 2. Stock.**

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter u. Schwester **Luise Lange,** geb. Kunzmann, im Alter von 28 Jahren nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stilles Weileid bitten: Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Evangelischer Gottesdienst.

2. Advent-Sonntag den 7. Dezember 1890.
1) In Durlach: Vormittags: Herr Dekan Bechtel. (Militär-Communion.) Nachmittags 1 Uhr Christenlehre derselbe. Abendliche 2 1/2 Uhr: Hr. Stadtvikar Kupper.
2) In Wolfartsweier: Herr Stadtvikar Kupper.

Friedens-Kapelle.

Sonntag den 7. Dezember 1890. Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Prediger Böhren. Abends 8 Uhr: Predigt: Herr Prediger Schaffner.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

28. Nov.: August Friedrich, Vat. Heinrich Ludwig Geier, Schmied.
29. " Rosa Johanna, Vat. Johann Löffler, Schuhmacher.
1. Dez.: Otto, Vat. Friedrich Erhard Deber, Tagelöhner.
3. " Emil Jakob, Vat. Jakob Löffler, Maurer.

Gestorben:

3. Dez.: Luise, Vat. Gustav Dill, Latier, 2 1/2 Jahre alt.
4. " Auguste, Tochter des Landwirths Friedrich August May, 15 1/2 Jahre alt.

Reaktion. Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.

Brennholz,

Firsen-, Tannen- und Buchen-, liefern wir ster- und zentnerweise in jeder beliebigen Größe gesägt und gespalten. Die Lieferung erfolgt **prompt**, da wir durch Aufstellung von **Dampfjäge** und **Dampfspaltmaschine** allen Anforderungen auf das Schnellste genügen können.

Bestellungen nehmen entgegen Herr Kaufmann G. F. Blum, sowie wir an unserer Fabrik (Bad. Schrotfabrik).

Braunkohlenbrifets B und sämtliche Sorten **Kohlen** billigst.

Dupierry & Pelle.

Strenuholz

Die Strenuholz-Produktion ist ein wichtiger Bestandteil der Holzindustrie. Sie wird durch die Verwendung von Strenuholz erreicht, das aus den Stämmen von Strenuholz gewonnen wird. Die Produktion von Strenuholz ist ein komplexer Prozess, der viel Zeit und Geld erfordert. Die Strenuholz-Produktion ist ein wichtiger Bestandteil der Holzindustrie.

Die Strenuholz-Produktion ist ein wichtiger Bestandteil der Holzindustrie. Sie wird durch die Verwendung von Strenuholz erreicht, das aus den Stämmen von Strenuholz gewonnen wird. Die Produktion von Strenuholz ist ein komplexer Prozess, der viel Zeit und Geld erfordert. Die Strenuholz-Produktion ist ein wichtiger Bestandteil der Holzindustrie.

Dupirey & Sohn